

DI Jasmin Wilhelm

Erstfund des Japankäfers (*Popillia japonica*) in der Steiermark



Popillia japonica
(Foto A10)

Im Rahmen der jährlichen Erhebungen gem. VO (EU) 2016/2031 wurden am 22.07.2026 in einer Lockstoff Falle bei der Raststation Kaiserwald zwei männliche Exemplare des Japankäfers gefunden. Die amtliche Bestätigung erfolgte am 29.07.2026 durch das Referenzlabor der AGES. Entsprechend dem nationalen Notfallplan für den Japankäfer und der Durchführungsverordnung (EU) 2023/1584 wurden umgehend Maßnahmen ergriffen. Diese beschränken sich derzeit auf die verstärkte Überwachung des 1 km-Radius um die fängige Falle mit weiteren Lockstofffallen sowie visuelle Umgebungskontrollen der Hauptwirtspflanzen in bis zu 1 km Entfernung vom Fundort. Am 05.08.2026 wurden zwei weitere Japankäfer in den direkt bei der Raststation Kaiserwald platzierten Fallen gefangen, am 11.08.2026 wiederum ein Käfer.



Merkmale des Käfers: Metallisch grün mit kupferfärbig schillernden Flügeldecken, ca. 8 - 11 mm lang und 5-7 mm breit; jeweils 5 weiße Haarbüschel seitlich am Hinterleib, zwei weitere am letzten Hinterleibssegment (Popillia japonica - Foto A10)

Die Ergebnisse der visuellen Umgebungskontrollen sowie das Fangen der Käfer erst ab Mitte Juli lassen derzeit auf sogenannte „hitchhiker“ – blinde Passagiere im Fernverkehr – schließen. Aktuell ist daher keine Abgrenzung einer Befalls- und Pufferzone notwendig.

Verursachte Schäden

- Käfer: Skelettierfraß (bis hin zu Kahlfraß) an Blättern, Blüten und z. T. auch Früchten von mehr als 400 verschiedenen Pflanzenarten wie Wein, Mais, Sojabohne, Paradeiser, Gartenbohne, Apfel, Pfirsich, Zwetschke, Beerenobst, Rose, Ahorn, Linde, Pappel uvm.
- Larven: Fraß im Wurzelbereich von Grünland und Wiesenflächen (ähnlich heimischen Engerlingen)

Ver- und Ausbreitung

Die Ausbreitung erfolgt insbesondere durch mitreisende Käfer als blinde Passagiere in Fahrzeugen, die aus Befallsgebieten kommen – für die Steiermark besonders relevant aus Italien (aus der Lombardei über das Piemont und Aostatal bis zur nordwestlichen Emilia-Romagna) oder aus Slowenien (nahe Laibach). Erste Fallenfänge des Japankäfers in Österreich gab es 2025 bereits in Vorarlberg und Tirol; zwei Tage nach dem Erstfund in der Steiermark wurde auch in Vorarlberg der erste Japankäfer der Saison 2026 nachgewiesen.



Infofolder Japankäfer
mit Bildern

Wir bitten um Ihre Mithilfe!

Sollten Sie einen verdächtigen Käfer sichten, bitten wir Sie

- den Käfer zu fotografieren und über die AGES-Meldeplattform zu melden oder das Foto mit Angabe des genauen Fundortes und Datums an pflanzenschutzdienst@stmk.gv.at zu senden und
- den Käfer in einem Schraubglas im Tiefkühlfach aufzubewahren